

DER ANTICHRIST – Teil 27

Der Antichrist in den Psalmen – Teil 1

Die Bezüge auf den Menschen der Sünde finden wir im Buch der Psalmen größtenteils nur vereinzelt. Mit nur wenigen Ausnahmen kommt der Antichrist nur im Zusammenhang mit Israel ins Bild, sofern er das Schicksal der Juden beeinflusst. Außer im Licht der Prophetie betrachtet, vermag man seine Macht nicht richtig einzuschätzen. Während der Trübsalzeit wird er in der Blüte seiner Macht stehen. Wir müssen danach schon sehr gründlich in den Psalmen suchen, wo sie als „die Zeit von Jakobs Drangsal“ bezeichnet wird, wenn wir mehr über den Mann erfahren wollen, der Israel in so großes Leid stürzt.

Politisch und geistlich kann der Antichrist in drei unterschiedlichen Zusammenhängen gesehen werden:

1. Seine Beziehung zu den Nichtjuden.
2. Seine Beziehung zu der abgefallenen jüdischen Nation.
3. Seine Beziehung zu dem jüdischen gläubigen Überrest, die sich von ihren ungläubigen Brüdern separiert haben.

In den Psalmen finden wir die meisten Details über die dritte Beziehung und nicht so viele über die beiden anderen. Doch hin und wieder entdecken wir Anspielungen auf die Beziehung des Antichristen zu den Nichtjuden und dem jüdischen Volk als Ganzes.

Psalm 2 gibt uns einen kurzen, lebendigen Einblick darin, was letztendlich die Trübsalzeit auslösen wird. Obwohl der Antichrist dort nicht mit Namen

genannt wird, wirft dieser Psalm im Zusammenhang mit anderen Bibelstellen Licht auf diese bedrohliche Person, welche die dort beschriebene Rebellion leitet. Der zweite Psalm ist in seinem Wesen prophetisch und erfüllt sich, wie die meisten (aber nicht alle) Prophezeiungen, auf zweifache Weise.

Psalm 2, Verse 1-3

Warum toben die Heiden und ersinnen die Völker Nichtiges? [2](#) Die Könige der Erde lehnen sich auf, und die Fürsten verabreden sich gegen den HERRN und gegen Seinen Gesalbten (Jesus Christus): [3](#) »Lasst uns ihre Bande zerreißen und ihre Fesseln von uns werfen!«

Ein Teil dieser Bibelstelle wird in **Apostelgeschichte Kapitel 4** zitiert; aber es ist interessant festzustellen, wo das Zitat endet. Die Apostel Petrus und Johannes waren die religiösen Autoritäten Israels, weil sie im Namen von Jesus Christus einen Gelähmten geheilt hatten. Die Apostel konnten sich rehabilitieren, und nachdem sie ermahnt und bedroht worden waren, wurde ihnen erlaubt, in ihre Gemeinden zurückzukehren.

Apostelgeschichte Kapitel 4, Verse 24-26

[24](#)Und als sie es hörten, erhoben sie einmütig ihre Stimme zu Gott und sprachen: „HERR, du bist der Gott, der den Himmel und die Erde und das Meer gemacht hat und alles, was darinnen ist. [25](#)Du hast durch den Mund deines Knechtes David gesagt: »Warum toben die Heiden und ersinnen die Völker Nichtiges? [26](#)Die Könige der Erde lehnen sich auf, und die Fürsten versammeln sich miteinander gegen den HERRN und gegen Seinen Gesalbten.«

Beachtenswert ist hier, dass nur die ersten zwei Verse aus **Psalm 2** zitiert werden und nicht gesagt wird, dass sie bereits in Erfüllung gegangen sind.

Apostelgeschichte Kapitel 4, Verse 27-28

27Ja, wahrhaftig, gegen deinen heiligen Knecht Jesus, den du gesalbt hast, haben sich Herodes und Pontius Pilatus versammelt zusammen mit den Heiden und dem Volk Israel, 28um zu tun, was deine Hand und dein Ratschluss zuvor bestimmt hatte, dass es geschehen sollte.

Im Hinblick auf das Verständnis für Jesus Christus und Seine Gerichte über die jüdischen und nichtjüdischen Autoritäten ist zu sagen, dass diese Prophezeiung, die von David empfangen wurde, sich bis jetzt nur zum Teil realisiert hat, also seine vollständige Erfüllung NOCH in der Zukunft liegt. Das wird unmittelbar vor der Rückkehr von Jesus Christus als „König“ auf die Erde erfolgen, also am Ende der 7-jährigen Trübsalzeit.

Offenbarung Kapitel 16, Vers 14

Es sind nämlich dämonische Geister, die Zeichen tun und ausgehen zu den Königen der Erde und des ganzen Erdkreises, um sie zum Kampf zu versammeln an jenem großen Tag Gottes, des Allmächtigen.

Offenbarung Kapitel 19, Vers 19

Und ich sah das Tier und die Könige der Erde und ihre Heere versammelt, um Krieg zu führen mit Dem, der auf dem Pferd sitzt, und mit Seinem Heer.

Im Licht dieser beiden Bibelstellen betrachtet, beschreibt **Psalm 2** den letzten Abschnitt der steilen, trotzig Karriere des letzten großen Cäsars, wobei es sich um den letzten Akt der Verzweiflung eines Wahnsinnigen handelt. Der Sohn des Verderbens wird seine Streitkräfte zu einem gemeinschaftlichen Versuch um sich scharen, um zu verhindern, dass Jesus Christus Sein Erbe auf der Erde antritt. Das geht aus **Psalm 2** deutlich hervor. Er beginnt mit

einer Frage:

Psalmen Kapitel 2, Vers 1

Warum toben die Heiden (Nichtjuden) und ersinnen die Völker Nichtiges?

Eine bessere Übersetzung wäre „Warum versammeln sich die Nichtjuden tumultartig und verschwören sich gegen das Volk Israel?“ Die Frageform soll die Aufmerksamkeit des Lesers schnell fesseln und die unfassbare Gottlosigkeit und Respektlosigkeit vom dem, was jetzt folgt, betonen.

Psalmen Kapitel 2, Vers 2

Die Könige der Erde lehnen sich auf, und die Fürsten verabreden sich gegen den HERRN und gegen Seinen Gesalbten (Jesus Christus).

Man beachte, dass diese Rebellion nicht nur gegen den himmlischen Vater gerichtet ist, sondern auch gegen Jesus Christus, Seinen Gesalbten. Der Wahnsinn dieser Bemühung, die in erster Linie vom Antichristen betrieben wird, wird hier deutlich gemacht:

Psalmen Kapitel 2, Vers 4

Der im Himmel thront, lacht; der HERR spottet über sie.

Die Sinnlosigkeit dieser Anstrengung sehen wir auch hier:

Psalmen Kapitel 2, Verse 5-6

5 Dann wird Er zu ihnen reden in Seinem Zorn und sie schrecken mit Seinem Grimm:

6 »ICH habe Meinen König (Jesus Christus) eingesetzt (gesalbt) auf Zion,

Meinem heiligen Berg!«

Das „ICH“ des des himmlischen Vaters wird hier besonders hervorgehoben und bedeutet „dessen ungeachtet“, dass die Aufständischen das Ziel und den Zweck verfolgen, die Wiederkunft von Jesus Christus auf die Erde, um Sein Tausendjähriges Friedensreich aufzurichten, zu verhindern. Der Himmel reagiert darauf wie folgt:

Offenbarung Kapitel 19, Verse 20-21

20Und das Tier (der Antichrist) wurde ergriffen und mit diesem der falsche Prophet, der die Zeichen vor ihm tat, durch welche er die verführte, die das Malzeichen des Tieres annahmen, und die sein Bild anbeteten; die beiden wurden lebendig in den Feuersee geworfen, der mit Schwefel brennt. 21Und die Übrigen wurden getötet mit dem Schwert dessen, der auf dem Pferd sitzt, das aus Seinem Mund hervorgeht, und alle Vögel sättigten sich von ihrem Fleisch.

Der zweite Psalm beschreibt das Ende der Geschichte des Antichristen mit allen abschließenden Ereignissen, die seiner Karriere ein jähes Ende setzen. In anderen Psalmen werden die früheren Etappen seines Aufstiegs behandelt und die Art und Weise, wie er mit den Juden umgeht.

Psalm 5

Der nächste Psalm, in welchem vom Antichristen die Rede ist, ist **Psalm 5**. Dort sind die Anliegen dokumentiert, die der gläubige Überrest in Israel während der Trübsalzeit vor Gott bringt. Es würde den Rahmen unserer Bibelauslegung sprengen, wenn wir den Versuch unternehmen würden, den gesamten Psalm im Licht seiner prophetischen Darlegung zu betrachten.

Deshalb verallgemeinern wir hier ein wenig.

Während der 7-jährigen Trübsalzeit hat Satan freie Bahn. Da wird die Gesetzlosigkeit überhand nehmen. Für ein ungläubiges Herz wird es den Anschein erwecken, als hätte Gott Seinen Thron verlassen. Aber der in dieser Zeit zum Glauben an Jesus Christus Kommende erkennt die Tatsache, dass JHWH immer noch die himmlischen Heerscharen und die Erdbewohner regiert.

Psalmen Kapitel 5, Vers 2

„Vernimm, o HERR, meine Worte; achte auf mein Seufzen!“

Der gläubige Überrest wendet sich an Ihn, denn er ist von der schrecklichsten Bosheit und Rebellion umgeben, die die Welt je gesehen hat. Dennoch sind sich diese Juden vollkommen sicher, dass JHWH der Situation gewachsen ist.

Psalmen Kapitel 5, Verse 3-7

3 „Höre auf die Stimme meines Schreiens, mein König und mein Gott; denn zu Dir will ich beten! 4 HERR, in der Frühe wirst Du meine Stimme hören; in der Frühe werde ich Dir zu Befehl sein und Ausschau halten. 5 Denn Du bist nicht ein Gott, dem Gesetzlosigkeit gefällt; wer böse ist, darf nicht bei Dir wohnen. 6 Die Prahler bestehen nicht vor Deinen Augen; du hasst alle Übeltäter. 7 DU vertilgst die Lügner; den Blutgierigen und Falschen verabscheut der HERR.“

Mit dem „Blutgierigen“ und dem „Falschen“ ist der „Mensch der Sünde“ gemeint. Er ist blutrünstig, weil er mit gewaltiger militärischer Härte vorgeht. Er ist trügerisch wegen seiner politischen Doppelzüngigkeit. Seine Gegner

wird er einen nach dem anderen zu Boden strecken. Er wird durch ein Blutbad waten, um seinen imperialen Thron zu besteigen. Auf sein Wort kann man sich nicht verlassen, und all seine Versprechungen sind völlig wertlos. Er wird eine Verkörperung des Vaters der Lüge sein. Er wird fast alle Juden täuschen. Zuerst wird er sich ihnen nämlich als ihr Freund ausgeben, sich aber dann als ihr Erzfeind entpuppen. Wenn man nach dem geht, was aus seinem Mund kommt, merkt man schnell, wie blutgierig und heimtückisch er in Wahrheit ist.

Psalm 7

Hier ruft der gläubige jüdische Überrest nach dem HERRN und bittet Ihn um Schutz gegen seine Verfolger, deren Anführer der Antichrist ist.

Psalmen Kapitel 7, Verse 2-3

2 „HERR, mein Gott, bei Dir suche ich Zuflucht; hilf mir von allen meinen Verfolgern und rette mich, 3 dass er nicht wie ein Löwe meine Seele zerreißt und sie zerfleischt, weil kein Retter da ist.“

Der Wechsel vom Plural zum Singular ist sehr bezeichnend. Zu Anfang ist von „allen Verfolgern“ die Rede, dann nur noch von einem „er“.

Der Überrest hält ein Plädoyer über seine Unschuld vor Gott und bittet Ihn, dass der Feind ihn verfolgen möge, sofern sie Unrecht gehandelt haben sollten.

Psalmen Kapitel 7, Verse 4-6

4 „HERR, mein Gott, habe ich solches getan, ist Unrecht an meinen Händen, 5 habe ich dem, der mit mir im Frieden war, mit Bösem vergolten und nicht

vielmehr den errettet, der mich nun ohne Ursache bedrängt, 6 so verfolge der Feind meine Seele und ergreife sie und trete mein Leben zu Boden und lege meine Ehre in den Staub!“ (Sela.)

Somit ist das Wesen aus Ps 7:2 identifiziert, das wie ein Löwe (nicht wie ein Bär) nach den jüdischen Seelen greift. Das soll ein Hinweis darauf sein, dass der Schreckliche mit ihnen verwandt ist, der umhergeht wie ein brüllender Löwe, der sucht, wen er verschlingen kann. Zu beachten ist auch, dass es zunächst heißt „**der mit mir im Frieden war**“, aber nun „ohne Ursache zum bedrängenden Feind“ geworden ist. Dadurch ist eindeutig, dass hier vom Antichristen die Rede ist, der sich in der zweiten Hälfte von Daniels 70. Jahrwoche die Maske vom Gesicht reißt und sich in seinem ganzen schrecklichen Wesen offenbart.

Psalmen Kapitel 7, Vers 13

„Wenn man nicht umkehrt, so schärft er sein Schwert, hält seinen Bogen gespannt und zielt.

Diese Situation veranlasst den gläubigen jüdischen Überrest zu dem Ruf nach Gott:

Psalmen Kapitel 7, Vers 2

„Herr, mein Gott, bei Dir suche ich Zuflucht; hilf mir von allen meinen Verfolgern und rette mich!“

Psalmen Kapitel 7, Vers 15

**„Siehe, da liegt einer in Geburtswehen mit Bösem; er ist schwanger mit Unheil,
doch er wird Trug gebären!“**

Hier wird unmissverständlich dieser Endzeit-Feind Israels identifiziert und als Sohn des Vaters der Lüge entlarvt.

Der jüdische gläubige Überrest bringt jedoch seine Zuversicht über das sichere Schicksal seines Feindes zum Ausdruck:

Psalmen Kapitel 7, Verse 16-17

[16](#) „Er hat eine Grube gegraben und ausgehöhlt — und ist in die Grube gefallen, die er gemacht hat. [17](#) Das Unheil, das er angerichtet hat, kehrt auf sein eigenes Haupt zurück, und die Gewalttat, die er begangen hat, fällt auf seinen Scheitel.

Am Ende von Psalm 7 sagt der jüdische gläubige Überrest:

Psalmen Kapitel 7, Vers 18

„Ich will dem HERRN danken für Seine Gerechtigkeit, und dem Namen des HERRN, des Höchsten, will ich lobsingen.“

Das ist ein Hinweis darauf, wann diese gläubigen Juden von ihrem schrecklichen Feind erlöst werden. Dies wird zu Beginn des Tausendjährigen Friedensreichs passieren, denn dann trägt Jesus Christus den Titel „der Höchste“.

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)

